

# Mitglieder des Minigolfclubs putzten ihre Anlage heraus

Der Vorsitzende des MGC, Dirk Reichle, blickte auf ein arbeitsreiches Jahr zurück  
Minigolfer sind in der Verbandsliga Herbstmeister

Von unserem Mitarbeiter Axel Sturm



*Der MGC-Vorsitzende Dirk Reichle (M) und sein Vorstandsteam leisteten ganze Arbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr.*

Recht unspektakulär war die Jahreshauptversammlung des Ladenburger Minigolf-Clubs, denn bei den Bahnengolfen verlief das abgelaufene Geschäftsjahr in ruhigen Bahnen. Weder sportlich noch gesellschaftlich und schon gar nicht finanziell gab es Fehlschläge zu registrieren, so dass der Vorsitzende Dirk Reichle eine rundum zufriedenstellende Jahresbilanz ziehen konnte. Die Vorstandszusammensetzung beim MGC ist in Ladenburg schon eine Besonderheit. Als einer von wenigen Vereinen haben die Minigolfer ein junges Vorstandsteam, das zudem auf einen großen Erfahrungsschatz zurückblicken kann. Fast alle Mitglieder der geschäftsführenden Vorstandschaft können eine beinahe 20-jährige Vorstandserfahrung vorweisen – nur der 2. Vorsitzende Frank Weygold macht da eine Ausnahme, weil er „nur“ elf Jahre Vorstandserfahrung auf dem Buckel hat.

Sportlich ist der Verein wieder in der Erfolgsspur. Anfangs sah es in der Verbandsliga allerdings gar nicht gut aus – der Aufsteiger musste dem hohen Spielniveau in der Verbandsliga Tribut zollen und fand sich am Ende der Saison auf einem Abstiegsplatz wieder. Weil der Verband aber eine Klassenneueinteilung vornahm, blieben die Ladenburger in der Verbandsliga. Mit Michael Oseit schloss sich ein Spitzenspieler dem MGC an und siehe da, die Ladenburger fanden in die Erfolgsspur zurück. Als Herbstmeister führen sie sogar derzeit die Verbandsliga an.

Einen Knaller haben die Verantwortlichen schon vor 16 Jahren in den Vereinskalendar aufgenommen. Das 3er-Fun-Turnier wurde mit dem Ziel gegründet, Hobbyspielern den Spaß am Wettbewerb aufzuzeigen. Einige Spieler haben sogar so viel Spaß am Minigolfsport gefunden, dass sie in den Verein eingetreten sind. Ein Selbstläufer ist das 3er-Fun-Turnier zwar nicht, aber die Sportveranstaltung ist ein absoluter Renner unter den Bah-

nengolfen. Im letzten Jahr kamen zwar nur 23 Teams zum Turnier – es waren auch schon 30 und mehr –, doch was diese Zahlen betrifft, ist der MGC deutschlandweit im Spitzenfeld platziert.

„Auch gesellschaftlich will der Minigolfclub Präsenz zeigen“, nannte Reichle ein weiteres Vereinsziel. So wäre die Teilnahme am Altstadtfest nicht nur ein finanzieller Aspekt – Reichle sprach vom finanziell besten Altstadtfest aller Zeiten –, sondern auch eine Präsentationsplattform. Und die nutzen die Minigolfer gerne, um ihren Verein ins rechte öffentliche Licht zu stellen.

Informiert wurden die Mitglieder auch über den Stand der Anlagenrenovierung. Die Minigolfanlage wird von der Stadt an den Minigolfclub verpachtet – eine Pachtverlängerung erfolgte 2008 –, doch für den Zustand der Anlage ist der Club als Hauptpächter selbst verantwortlich. In den letzten Jahren wurden daher große Anstrengungen unternommen, um die Anlage in Schuss zu halten. Die Gehwege wurden erneuert, unebene Bahnen ausgetauscht und auch der Kioskbereich wurde in einen zeitgemäßen Zustand versetzt. Für die Montage der vier neuen Bahnen wurden sogar Spezialkräfte aus Hamburg beauftragt, um die Spielflächen fachmännisch zu verlegen. Die Mitglieder selbst waren ebenfalls nicht untätig. Auch die Stadt unterstützte den Verein im Rahmen ihrer Möglichkeiten. Reichle dankte besonders dem Mitarbeiter im Rathaus, Götz Speyerer, der die Anliegen des Vereins rasch bearbeitete. Zufrieden ist der Verein auch mit dem Unterpächterpaar, das die Anlage während den Öffnungszeiten betreibt. Karin Milia und Peter Schmitutz seien verlässliche Partner, lobte der Vorsitzende.

Lob gab es abschließend für den Kassenbericht von Jürgen Beyer, aus dem die Mitglieder entnehmen, dass trotz der hohen Investitionen in die Anlage noch ein solider finanzieller Grundstock vorhanden ist. -stu./Foto: Sturm